

geschrittener Betriebe zeigen folgendes: Das Arbeitsstudium ist eine Hauptmethode zur Vorbereitung von Rationalisierungsmaßnahmen. Im Arbeitsstudium werden Lösungsvorschläge erarbeitet, um

1. den Arbeitsablauf kontinuierlicher zu gestalten, überflüssige Vorgänge zu beseitigen und die vorhandenen Fonds besser zu nutzen;
2. die Arbeitsmittel so zu vervollkommen, daß sie unter Berücksichtigung der physischen Eigenschaften der Menschen mit geringem Zeit- und Kraftaufwand zu bedienen und zu warten sind;
3. die Arbeitsplätze so zu gestalten, daß sie den Leistungsvoraussetzungen der Menschen entsprechen, rationelle Bewegungsabläufe ermöglichen und das Wohlbefinden der Werktätigen fördern;
4. die Bedingungen für die Festlegung und Erfüllung technisch begründeter Arbeitsnormung und anderer Leistungskennziffern herzustellen.

Das Arbeitsstudium ist gleichzeitig mit technischen, technologischen und ökonomischen Analysen durchzuführen, damit die effektivste Gestaltung aller Seiten der Arbeit des Menschen mit einer rationellen Lösung der technischen, technologischen, organisatorischen und ökonomischen Aufgaben verbunden wird. Die Schwerpunkte des Arbeitsstudiums sind aus der Rationalisierungskonzeption abzuleiten.

Der Stand der Mechanisierung und Automatisierung, der Produktions- und Arbeitsorganisation, der Arbeitsteilung, die Anzahl der herzustellenden Erzeugnisse, die Fertigungstechnologie und die Häufigkeit der durchzuführenden Arbeiten sind in den Betrieben und Einrichtungen differenziert. Auch das Entwicklungstempo

ist in Abhängigkeit von der volkswirtschaftlichen Aufgabenstellung verschieden. Entsprechend diesen Bedingungen sowie der Aufgabenstellung sind im Arbeitsstudium die wissenschaftlichen Methoden und Verfahren anzuwenden, die mit geringstem Aufwand eine schnelle und ökonomisch wirkungsvolle Lösung ermöglichen.

Das Arbeitsstudium ist im Hinblick auf die notwendigen Veränderungen durchzuführen. Diese werden als Maßnahmen der Arbeitsgestaltung und technisch-organisatorischer Veränderungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität wirksam. Sie zielen also auf die Vervollkommnung der Arbeitsmittel, Arbeitsmethoden und

Arbeitsstudium und Arbeitsnormung

In der organisierten Gemeinschaftsarbeit zur Durchführung von Arbeitsstudium und Arbeitsgestaltung müssen von vornherein die Fragen der Arbeitsnormung mit einbezogen werden. So wird jedes administrative Festigen von Normen vermieden. Die Verwirklichung der wissenschaftlichen Arbeitsgestaltung ist eine Voraussetzung für die Einheit von technischer Begründung der Arbeitsnormen und ihrer Erfüllbarkeit. Die neuen technisch begründeten Arbeitsnormen und Kennziffern der Arbeitsleistung sind ein Bestandteil der technisch-organisatorischen Veränderung der Arbeitsbedingungen. Sie sind Spiegelbild des Standes der Anwendung moderner Technik, Technologie und Organisation. Die Verwirklichung des Grund-

Welche Erfahrungen gibt es bereits?

Im VEB Fritz-Heckert-Werk in Karl-Marx-Stadt wird gegenwärtig eine komplexe Arbeitsstudie durchgeführt. Unter Lei-

Arbeitsbedingungen. Die wissenschaftliche Arbeitsgestaltung ist ein Grundanliegen der sozialistischen Gesellschaft und ein wesentlicher Teil der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen, der Erhaltung und Förderung ihrer Gesundheits- und Lebensfreude. Die Maßnahmen der Arbeitsgestaltung dienen der Steigerung der Arbeitsproduktivität und fördern die Kenntnisse und Fähigkeiten der Menschen im Arbeitsprozeß.

Große Bedeutung hat das Arbeitsstudium auch für die Schaffung von Arbeitsplätzen für Frauen. Sie sind so zu gestalten, daß sie den physischen und psychischen Voraussetzungen der Frauen entsprechen.

satzes „Neue Technik — neue Normen“ erfordert die Komplexität von

1. Studium der technologischen und organisatorischen Bedingungen der Arbeit;
2. Ausarbeitung der Aufgaben zu ihrer Vervollkommnung;
3. Verwirklichung der bestmöglichen Lösungswege und
4. Festlegung von technisch begründeten Arbeitsnormen und anderen Leistungskennziffern sowie von Qualifikationsmerkmalen.

Diese Aufgaben können nur in Gemeinschaftsarbeit von Arbeitern, Meistern, Konstrukteuren, Ingenieuren und Wissenschaftlern gelöst werden. Diese Gemeinschaftsarbeit ist eine objektive Notwendigkeit bei der Durchführung der technischen Revolution.

tung und Mitarbeit des Zentralen Forschungsinstituts für Arbeit sind daran Vertreter des Betriebes, der WB, des Deut-